



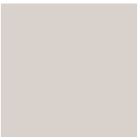
BASTIAN SICK

Wie gut ist Ihr Deutsch?



3

Dem großen Test sein dritter Teil



Mit Illustrationen von
Katharina M. Ratjen

Kiepenheuer
& Witsch

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der *Verlag Kiepenheuer & Witsch* zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.klimaneutralerverlag.de



Verlag Kiepenheuer & Witsch, FSC-N001512

1. Auflage 2021 (15.000 Exemplare)

© 2021, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

© 2021, SPIEGEL ONLINE GmbH & Co. KG, Hamburg

© Bastian Sick, Niendorf / Ostsee

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung Barbara Thoben, Köln

Covermotiv Till Gläser

Illustrationen Katharina M. Ratjen

Gesetzt aus der Abril Display und der DIN Next

Satz Wilhelm Vornehm, München

Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-462-00131-0

Seid gegrüßt,

Ihr wackeren Recken und Reckinnen der deutschen Sprache!

Vernehmt, was Graf Henry von Casparius, kühner Streiter im Kampfe um das treffende Wort, Euch zu sagen hat. Viel zu lange schon wähnt er sich ungeschlagen auf den Gebieten der Wortwahl, der Formenlehre, der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Daher fordert er Euch zu einem Wettstreit heraus. Ein jeder, der sein Schwert im Ausdruck präzise zu führen versteht und dessen Pfeile bei der Wortwahl stets ins Schwarze treffen, soll daran teilnehmen! Zeigt dem Grafen, dass Euch knifflige Fragen nicht schrecken können und dass Euch die Zweifelsfälle der deutschen Sprache nicht zweifeln lassen.

In zehn Runden gilt es, sich Herausforderungen aus allen Gebieten der Sprache zu stellen: Fragen über die rechte Schreibung, das passende Zeichen am rechten Platz, über die Bedeutung fremder Wörter, über den treffenden Ausdruck, über Veraltetes und immer noch Gültiges, über geflügelte Worte und stehende Wendungen und über wesentliche Werke der Literatur. Gebt Euren Rössern die Sporen und sprengt hinein in den Irrgarten der Sprache, lichtet das Dickicht und sammelt für jede richtige Antwort einen Punkt. Nehmt Euch vor Schlingpflanzen und Baumwurzeln in Acht und lasst Euch von

den Waldgeistern, die Euch falsche Antworten einflüster wollen, nicht beirren!

Am Ende sollt Ihr belohnt werden, denn der Graf hat 13 Ämter zu vergeben. Vom Kellermeister der deutschen Sprache über den Ombudsmann der Orthografie, den Mundschenk der gepfefferten Rede bis zum Zunftmeister der Wortzauberer. Also kommt, kommet alle! Kom-mata zuhauf, und nehmt es mit dem Grafen auf!



Kategorien:



DIE FRAGEN

Willkommen zur Schlacht am kalten Boufette!

Nein, so heißt es sicherlich nicht.

Wobei man das Wort – darauf jede Wette –
nicht ganz so schreibt, wie man es spricht.

Die erste Runde ist sicher noch leicht,

doch »leicht« ist stets relativ.

Denn wer glaubt, das Ufer sei spielend erreicht,
versinkt hier womöglich knietief.

QUIZRUNDE



1

Heike und Olli lieben All-inclusive-Reisen.
Die meiste Zeit verbringen sie am ...



- a Büffet
- b Büfet
- c Büfett
- d Bufett

2

Eine Frage nicht nur für Hitzköpfe und Heißsporne: Was ist eine Kaltmamsell?



- a eine kalte Süßspeise (Vanillepudding mit Früchten)
- b eine Köchin für die Zubereitung kalter Speisen
- c eine Bezeichnung für die fünfte der Eisheligen
- d eine besonders strenge Anstandsdame

3

Und da soll man nicht närrisch werden? In dreien dieser Redewendungen ist sprichwörtlich der Wurm drin. Nur eine ist korrekt. Welche?



- a Ein Glaube ohne Tat ist ein Feld ohne Salat.
- b Narrenhände verzieren Tisch und Wände.
- c Unter den Blinden ist der Einbeinige König.
- d Auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.

4

Was ist Ihrer Meinung nach richtig?



- a Meinem Wissen nach ist **a** richtig.
- b Meines Wissens nach ist **b** richtig.
- c Meines Wissens ist **c** richtig.
- d Meines Wissen nach ist **d** richtig.

5

Ein Lehnwort aus dem Französischen mit der Bedeutung »Allerlei, kunterbunte Mischung« schreibt sich wie?



- a Potpourri
- b Potporri
- c Potburry
- d Potbourri

6

In Rotlichtvierteln gibt es manch schummrige
Kaschemme und manch dunkle ...



- a Spielunke
- b Spelunke
- c Spilunke
- d Spellunke

7

Wilhelmine Lübke war die Ehefrau Heinrich Lübkes, ...



- a der zweite Bundespräsident.
- b dem zweiten Bundespräsident.
- c dem zweiten Bundespräsidenten.
- d des zweiten Bundespräsidenten.

8

Das Wort »Ungeziefer« ist als Gegenteil zum Wort »Geziefer« entstanden, das vor langer Zeit untergegangen ist. Was mag es bedeutet haben?



- a Gefolgschaft, zum Hof gehörend
- b verzehrbar, genießbar, ungiftig
- c Himmelsbote
- d Opfertier

9

Nur eines dieser vier Beispiele ist in Hinblick auf die Rechtschreibung korrekt. Welches?



- a soviel kostet es nicht
- b so weit, so gut
- c so viel ich weiß
- d soweit die Füße tragen

10

Viele Stilepochen waren gleichzeitig Epochen der Malerei, der Musik und der Literatur, so wie das Barock, die Klassik oder die Romantik. Doch nicht immer ließen sich alle Kunstrichtungen unter einem Epochenbegriff zusammenfassen; mitunter gingen sie getrennte Wege. Welche der folgenden Epochen ist keine Literaturepoche?



- a Jugendstil
- b Realismus
- c Sturm und Drang
- d Aufklärung

11

Befindet man sich an einer Stelle, an der etwas geschieht oder geschehen soll, so ist man ...



- a vorort
- b vor Ort
- c vorm Ort
- d Vorort



»Man nehme etwas Dill«, murmelte der Zauberlehrling, »und reichlich Tand ...« – »Moment!«, unterbrach der Zaubermeister; »was soll das werden?« – »Ich weiß schon, was ich tue«, erwiderte der Lehrling. »Ich bin schließlich kein ...«



- a Dilletant
- b Diletant
- c Dilettant
- d Delittant

13

Was wir Ihnen heute nicht beibringen, ...



- a das können wir Sie morgen lehren.
- b das können wir Ihnen morgen lehren.
- c das können wir Sie morgen lernen.
- d das können wir Ihnen morgen lernen.

14

NRW und BW sind die Abkürzungen für die Bundesländer ...



- a Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg
- b Nordrhein-Westphalen und Baden-Württemberg
- c Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg
- d Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg

15

»Einer Sache gewahr werden« ist eine wahrlich schöne alte Formulierung im Genitiv. Aber was bedeutet »gewahr werden« überhaupt?



- a sich aneignen/in seinen Besitz bringen
- b bemerken/erkennen
- c bestätigt werden/versichert werden
- d aufbewahren/wegschließen

16

Was mir lästig ist und mich stört, das geht mir sprichwörtlich gegen ...



- a den Senkel
- b die Hutschnur
- c den Zeiger
- d den Strich

17

Es gilt beim Spiel mit schnellen Bällen, im Motorsport und anderen Fällen: Man hüte sich vor den ...



- a Aufprällen
- b Aufprallen
- c Aufprallern
- d Aufprällern

18

Welches dieser vier Fremdwörter tanzt hinsichtlich seiner Herkunft und Bedeutung aus der Reihe?



- a Paragraf
- b Paravent
- c Parapluie
- d Parasol

19



Die Schreibweise auf dem Schild könnte einen glatt die Wände hochgehen lassen. Doch wenden wir uns der nächsten Frage zu. Nur eines dieser Wörter beschreibt eine korrekte Drehung. Welches?

- a Kehrwende
- b Spundwende
- c Weltenwende
- d Trentwende



20

Woher kommt das Wort »Tohuwabohu«, das so viel wie »Durcheinander« und »Chaos« bedeutet?



- a aus dem Indianischen
- b aus dem Mexikanischen
- c aus dem Griechischen
- d aus dem Hebräischen

Zwischenstand: Punkte

Nach wem wurden Gugel und Hupf einst benannt?
Was steckt beim Wort »Tulpe« dahinter?
Und ist die grammatische Feinheit bekannt
zwischen Frühling und Sommer und Herbst und dem Winter?

Was ist aus der Mythologie hier verkehrt?
Und wie heißt der Wagen, mit dem man nicht fährt?
Jetzt bloß nicht verzagen! Sie sind schon dabei
und stell'n sich den Fragen der Quizrunde zwei!

QUIZRUNDE

2

21

Einfaches »s«, Doppel-»s« oder »ß«? Nur eines dieser Wörter ist korrekt geschrieben. Welches?

- a Griesbrei
- b Fließenleger
- c Geissbock
- d Nieswurz



22

Was mag die alte Redensart »Erst die Pfarre, dann die Quarre« bedeutet haben?

- a Erst in die Kirche, dann ins Wirtshaus.
- b Das erste Wort in der Ehe hat der Pfarrer, das letzte aber die Ehefrau.
- c Erst heiraten, dann Kinder kriegen.
- d Kirche geht vor Küche, d.h. Küchenarbeit.



23

Welcher dieser vier literarischen Begriffe steht für ein kurzes Spottgedicht?

- a Aphorismus
- b Epigramm
- c Epitaph
- d Pamphlet



24

Hier sieht man einen Eimer und zwei ...



- a Wischmoppe
- b Wischmopps
- c Wischmöpfe
- d Wischmöpse

25

Lange bevor es das Wort »Mobbing« gab, wurden Schüler schon von anderen ...



- a gepiesackt und verhohnepiepelt.
- b gepisackt und verhohnepiepelt.
- c gepiesackt und verhohnepiepelt.
- d gepiesakt und verhohnepiepelt.

26

In welchem dieser Beispiele mit wörtlicher Rede sind die Zeichen richtig gesetzt?



- a »Hallo«, sagte er. Sie erwiderte: »Servus.«
- b »Hallo,« sagte er. Sie erwiderte: »Servus.«
- c »Hallo«, sagte er. Sie erwiderte: »Servus.«
- d »Hallo«, sagte er. Sie erwiderte »Servus.«

27

Auf die Gefahr hin, dass es Ihnen an dieser Stelle zu bunt wird: Welches dieser Verben kann als einziges auch in zwei Wörtern geschrieben werden?



- a rotsehen
- b schwarzfahren
- c blaumachen
- d weißwaschen



Frau Zierlich ist die ständige Schelte ihres Mannes leid. »Heute ... du mich eine Kuh, gestern ... du mich eine Ziege und vorgestern hast du mich eine Gans ... Welches Tier soll ich denn nun sein?« Uns interessiert vor allem die Frage, welche Zeitformen des Verbs »schelten« in die Lücken gehören.



- a scheltst, scheltest, gescheltet
- b scheltst, scholtst, gescholten
- c schiltst, schaltst, gescholten
- d schiltst, scholtst, gescholten

29

Mit salbungsvollen Worten und theatralischen Gesten gestand er ihr seine Liebe. Das wurde ihr dann allerdings doch zu ...



- a pathologisch
- b empathisch
- c apathisch
- d pathetisch

30

Die ersten Tulpenzüchter waren keine Holländer, sondern Perser. Von Persien aus gelangte die Tulpe über die Türkei nach Italien. Der Dichter kennt für die Tulpe daher noch das alte Wort ...



- a Tulipus
- b Taliban
- c Tulipur
- d Tulipan

31

Als »Paradeiser« bezeichnen Österreicher ...



- a Äpfel
- b Tomaten
- c Radieschen
- d Kartoffeln

32

Geraten Sie schon ins Schwitzen? Ist Ihnen die Luft zu schwül? Das können wir gerne nachmessen, und zwar mit einem Luftfeuchtigkeitsmesser. Den nennt man in der Fachsprache ein ...



- a Hydrometer
- b Hygrometer
- c Hypermeter
- d Hypometer

33

Ob Neuwagen, Leihwagen, Streuwagen, Polizeiwagen – es gibt unzählige Wagen in allen Formen und Größen für jeglichen Bedarf. Welcher dieser vier Wagen ist definitiv nicht für den Personentransport geeignet?



- a Heuwagen
- b Leuwagen
- c Kranwagen
- d Planwagen



- a den Speiß umdrehen
- b einen Untauglichen mit einer Aufgabe betrauen, bei der er nur Schaden anrichtet
- c einen unpassenden Vergleich anstellen zwischen grundverschiedenen Dingen oder Personen
- d eine Meisterleistung vollbringen

35

Wenn Sie diese vier Verben konjugieren, werden Sie sehr bald feststellen, dass eines anders zusammengesetzt ist als die anderen. Nämlich welches?



- a unterwerfen
- b unterscheiden
- c untertauchen
- d unterzeichnen

36

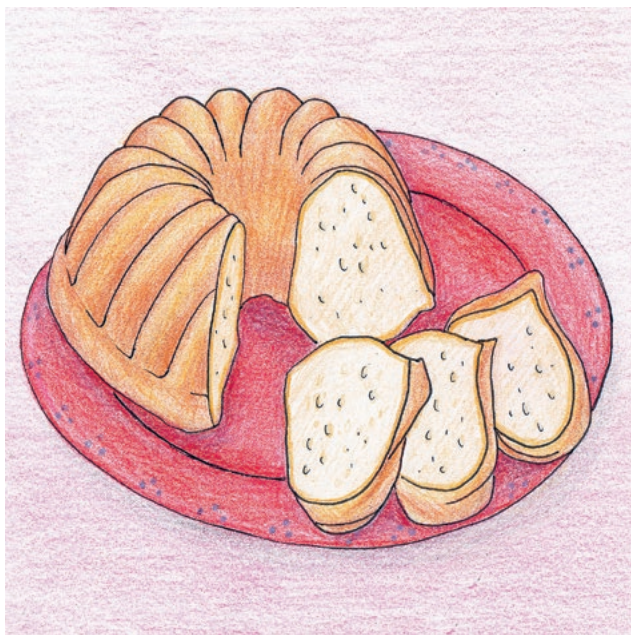
Bis hierher wusste Studienrat Ströbel bestenfalls die Hälfte. Seine Frau wusste schlechterdings alles. Allerdings wussten beide nicht, was das Adverb »schlechterdings« bedeutet. Wissen Sie's?



- a im Gegenteil
- b nahezu, fast
- c geradezu, ganz und gar
- d unglücklicherweise, leider



Der Gugelhupf ist ein (oft mit Rosinen gespickter) runder Kuchen in Puddingform mit einem Loch in der Mitte. Seine Zutaten sind kein Geheimnis. Die Zutaten seines Namens sind indes ein wenig rätselhaft. Was bedeuten »Gugel« und »Hupf«?



- a Kugel und Hopfen
- b Kegel und Hütchen
- c Glocke und Hüpfen
- d Kopftuch und Hefe

38

Zur humanistischen Schulbildung gehörte früher auch noch Altgriechisch. Das Lernen konnte die reinste Herkulesaufgabe sein und bereitete manchem Schüler Tantalusqualen. Den alten Griechen haben wir viele bildliche Wortzusammensetzungen zu verdanken. Welche von diesen vieren allerdings nicht?



- a Argusaugen
- b Sisyphosarbeit
- c Achillesverse
- d Damoklesschwert

39

Ihre harmonische Folge bestimmt seit Ewigkeiten den Rhythmus der Natur. Doch in grammatischer Hinsicht erscheinen die vier Jahreszeiten nicht ganz so harmonisch, denn eine unterscheidet sich von den anderen. Welche mag es wohl sein?



- a Frühling
- b Sommer
- c Herbst
- d Winter